

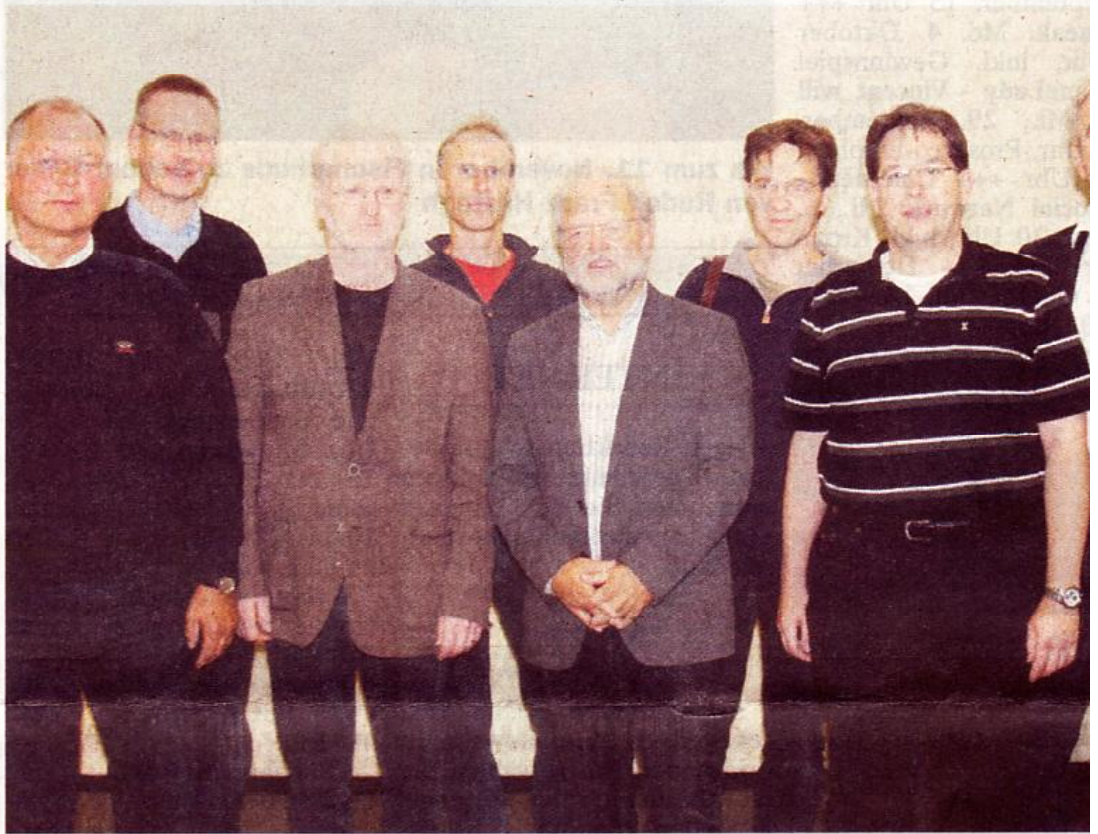
Für bessere Mobilität

Bürgerbusverein gegründet / Martin Borchers Vorsitzender

VON VERA MERTINS

Ottersberg. Da wo Sottrum schon ist, möchte Ottersberg gerne hin, denn in der Wiestegemeinde entwickelt sich der Bürgerbus zu einem Erfolgsmodell. Seit dem 1. April konnten schon mehr als 1.600 Fahrgäste begrüßt werden, alleine im August waren es 372. Den entscheidenden Schritt haben engagierte Bürger aus dem Flecken jetzt vollzogen: Sie hoben den Bürgerbusverein aus der Taufe.

Die Gründungsversammlung fand im Rathaus statt und wurde von Brigitte Mitendorf moderiert. Sie gehört der Arbeitsgruppe Mobilität im Ottersberger Bündnis für Familie an, die sich insbesondere dem Projekt Bürgerbus widmet. Da die Quelkhornerin selbst umfangreiche ehrenamtliche Arbeit leistet, stellte sie gleich voran, nicht zusätzlich noch im Vorstand des Bürgerbusvereins mitwirken zu können. Es war aber kein Problem, die Vorstandsposten zu besetzen. Zum Vorsitzenden wurde Martin Borchers aus Fischerhude gewählt. Der Pilot ist seit April im Ruhestand. „Da ist es mein Wunsch, ehrenamtlich tätig zu werden“, erklärte er. Zweiter Vorsitzender ist Wolfgang Augustin und dritter Vorsitzender Albrecht Bergt, beide kommen ebenfalls aus Fischerhude. Den Vorstand komplettieren Kassenführer Guido Grabe, Otterstedt, Schriftführer Ralf Dreesmann, Ottersberg, sowie die Beisitzer Frank Mattutat, Narthausen, Ronald Schwendtke, Otterstedt, und Reiner Sterna, Posthausen. Nicht besetzt werden konnte zunächst das



Der Vorstand des neu gegründeten Bürgerbus-Vereins: Wolfgang Augustin Dreesmann, Albrecht Bergt, Guido Grabe, Martin Borchers (Vorsitzender), Mattutat, Ronald Schwendtke, Reiner Sterna (von links) Foto: M

Amt des Fahrbetriebsleiters. Offen ist zudem, ob noch ein Ratsmitglied in den Vorstand aufgenommen werden soll. Der Verein zählt 17 Gründungsmitglieder, darunter auch Bürgermeister Horst Hofmann.

Erste Handlung des Vorstandes war es, den Mitgliedsbeitrag festzulegen. Der beträgt 36 Euro pro Jahr. „Nächste Schritte werden es sein“, so Borchers, „Fahrer für den Bürgerbus zu gewinnen und in der Arbeitsgemeinschaft die Zuständigkeiten zu definieren. Außerdem muss ein Fahrplan erstellt werden und Anträge sind zu formulieren, damit der Bus finanziert werden kann.“

Die Anschaffungskosten - voraussichtlich 55.000 bis 60.000 Euro - werden mit bis zu 75 Prozent gefördert, wenn die vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vorgegebenen Voraussetzungen erfüllt werden. Die mit maximal acht Fahrgast-sitzplätzen ausgestatteten Fahrzeuge können mit ganz normalem Pkw-Führerschein gefahren werden und bieten mindestens einen Stellplatz für Rollstühle, Rollatoren oder Kinderwagen. Zur der Finanzierung eines Busses will der Vorstand auch auf Sponsorsuche gehen.

Ziel des Bussystems ist es, die vorhandenen Linien zu ergänzen, angrenzende Dörfer

zu verbinden und die mäßige Anbindung a Bahnhöfe zu verb Auch eine Vernetzung r nachbarten Bürgerbu durch gemeinsame Hal len ist möglich.

Zur Erinnerung: In wurden die Ergebnisse Befragung veröffentlichter es darum ging, o ein Bürgerbus im Fleck tersberg lohnen würde acht Prozent aller Ha beteiligten sich. Beso Bedarf wurde bezüglich Anbindung an die Bal Ottersberg und Sageho gegeben. Dahinter r auf Platz zwei die Anbi der Ortsteile an den K Ottersberg.